Brasilienreise vom 29.06.2014 – 11.07.2014
Reisebericht über den Besuch unseres Projektes in Salvador/Bahia

Am 29.06.2014 gegen 7.00 Uhr starteten von Frankfurt Bernd Schmidt, Bernhard Friedrich und Tobias Schmidt zu ihrer lang geplanten Reise nach Brasilien.
Mit Zwischenlandung in Lissabon dauerte der Flug ca. 13 Stunden und so landeten wir mit der Zeitverschiebung von 5 Stunden um ca. 15.00 Uhr brasilianischer Zeit in Salvador/Bahia.
Dort angekommen warteten bereits Pfarrer Valdir Weber, Joaquim de Oliveira sowie seine Frau Moni auf uns. Der Empfang war sehr herzlich und wir freuten uns auf die gemeinsame Zeit in Salvador/Bahia.

Bernhard, Pfarrer Valdir Weber, Tobias, Moni, Joaquim de Oliveira (v.l.n.r.)

Joaquim und Moni fuhren uns dann direkt zu unserem Hotel, dass sich in unmittelbarer Nähe zur wunderschönen, historischen Altstadt von Salvador befand. Die Beiden halfen uns dann freundlicherweise auch noch bei den Formalitäten im Hotel. Danach machten wir uns gemeinsam auf den Weg in die Altstadt.

Moni und Joaquim mit Tobias und Bernd beim Spaziergang durch Salvador

Joaquim und Moni machten uns bei dieser Gelegenheit gleich mit einigen Besonderheiten vertraut. So suchten wir nach einem ausführlichen Spaziergang noch einen schönen Platz zum Essen und Trinken.
Wir hatten ein schönes Lokal mit Livemusik ausgemacht, leider war kein Tisch mehr frei.
Moni ging in das Lokal, die Bedienung kam mit einem in Brasilien weit verbreiteten gelben Plastiktisch + 5 Plastikstühlen und schon hatten wir einen tollen Platz. Während unserer gesamten Brasilienreise haben wir dieses „Wissen“ immer wieder praktisch angewandt ☺

Im Juni/Juli ist in Brasilien Winter – daher wird es bereits um ca. 18.00 Uhr dunkel. An diesen Umstand muss man sich erst gewöhnen – eigentlich überrascht es jeden Abend, wenn es auf einmal dunkel ist.
Zusammen mit Joaquim und seiner Frau Moni verbrachten wir noch einen wunderschönen Abend bei einem Gespräch über die verschiedensten Themenbereiche. Für den nächsten Tag war bereits im Vorfeld unserer Reiseplanung ein Treffen in der Pfarrei von Pfarrer Weber vereinbart worden. Joaquim machte uns den Vorschlag, dass er uns in der Früh vom Hotel abholt und dann zum Treffen fährt.
Nach einem anstrengenden und bereits sehr beeindruckenden Erlebnissen ging unser 1. Tag in Salvador zu Ende.

Blick von unserem Hotel in die Gasse…..

Am Montag (2.Tag) holte uns dann Joaquim mit seinem Auto vom Hotel ab. Dort angekommen, wurden wir sehr herzlich von Pfarrer Valdir Weber, Claudiani Waiandt, Vanessa Sievers und ihrem Mann Argemiro empfangen. Das Vorstandsmitglied Dieter Beck ist selbst Musiker und Leiter eines Posaunenchores und einer Jagdhornbläsergruppe und hatte so 3 gebrauchte Instrumente von Musikfreunden gespendet bekommen. Zwei Trompeten und eine Zugposaune haben wir dann bei dieser Gelegenheit an das Team übergeben – die Freude war riesengroß.
Hier nochmals ein großes Dankeschön an die Spender der Instrumente ☺☺

Vanessa, Bernd, Valdir Weber, Bernhard, Joaquim, Tobias, Claudiani (v.l.n.r.)

Nach der Übergabe der Musikinstrumente wurde in einem ausführlichen Gespräch das Projekt „Sementinha" besprochen. Außer den bereits genannten Joaquim und Moni sprechen auch Vanessa und Valdir Weber perfekt deutsch.

Claudiani ist gerade dabei, Deutsch zu lernen. Auch aufgrund dieser Tatsache wurde es ein sehr fruchtbares Gespräch, daß sicherlich ein sehr gutes Fundament für das weitere „Miteinander für den sozialen Zweck“ bildet.

v.l.n.r.: Tobias, Argemiro, Vanessa, Valdir Weber, Bernd, Claudiani, Joaquim

Am Nachmittag besuchten wir dann die angrenzende Favela „Alto das Pombas“. Hier lernten wir auch einige Kinder kennen, die bereits im Chor „Sementinha“ mitwirken, was für uns und natürlich auch für die Kinder und Eltern eine große Freude war. Durch die Favelas wurden wir von einer sehr netten Frau geführt, die selbst in der Favela wohnt, daher dort sehr gut bekannt ist und eine wichtige Bezugsperson für Pfarrer Valdir Weber zu den Favelas darstellt. Der Spaziergang durch die Favela war für uns doch sehr beeindruckend und sehr intensiv für alle Sinne.

Presidente

Zurück in der Pfarrei bekamen wir von Paulo Moraes noch ein Solostück präsentiert. Paulo kommt auch aus sehr einfachen Verhältnissen und hat durch viel Fleiß und großer Unterstützung von Joaquim diese Kunst des Spielens gelernt. Auch Paulo wird das Projekt Sementinha entsprechend unterstützen.

Da am Abend das Achtelfinalspiel zwischen Deutschland und Algerien anstand und wir als Fußballfreunde dieses Ereignis nicht verpassen wollten, beendeten wir am frühen Abend unseren sehr beeindruckenden Tag mit unseren brasilianischen Freunden. Pfarrer Valdir Weber war so nett und hat uns noch zum Hotel gefahren. Wir machten uns frisch und gingen in unser „Stammlokal“ zum Fußball schauen. Wir verbrachten noch einen schönen Abend mit einem (glücklichen) Sieg unserer deutschen Mannschaft.
Am Dienstag (3. Tag) fand im Stadion Salvador das Achtelfinalspiel zwischen Belgien und USA statt. Dieses Spiel verfolgten wir live im Stadion. Auf den Weg zum Stadion besichtigten wir noch die Stadt und lernten dabei wiederum einige nette, interessante Leute kennen.

Jupiter
sechzig

ARENA FONTE NOVA

Nach dem Spiel hatten wir uns noch mit dem Pfarrer Valdir Weber und Vanessa verabredet. Zu unserer Überraschung waren auch noch Argemiro und Gisela Estela mit dabei. Gisela bringt sich gleichfalls ehrenamtlich in das Projekt Sementinha ein. Die Eltern von Gisela sind vor 50 Jahren aufgrund des Berufes des Vaters nach Brasilien gekommen. Erst waren es 3 Monate, dann nochmals um weitere 6 Monate verlängert und letztendlich in Brasilien geblieben. Gisela ist in Brasilien geboren und spricht perfekt deutsch.
Wir hatten nochmals Gelegenheit in einer schönen Runde über das Projekt Sementinha sowie über alltägliche Sachen zu sprechen. An diesem Abschiedsabend wurde nochmals deutlich, dass wir ein TEAM sind mit einem gemeinsamen Ziel: „Unterstützung der Favela-Kinder“ ☺

v.l.n.r.: Gisela, Vanessa, Bernd, Argemiro, Tobias, Valdir Weber, Bernhard

Am Mittwoch (4.Tag) holte uns Pfarrer Valdir Weber freundlicherweise noch vom Hotel ab und fuhr uns zum Flughafen. Die Fahrtzeit beträgt ca. 1 Stunde und wir hatten nochmals Gelegenheit, uns bei Ihm für diese große Gastfreundschaft zu bedanken. Der Abschied fiel uns allen doch recht schwer. Wir hatten eine sehr schöne, beeindruckende Zeit in Salvador erleben dürfen. Für uns ging es nun mit dem Leihauto für einen Tag nach Norden, um am Meer einen schönen Badetag zu erleben. Am nächsten Tag fuhren wir wieder zurück nach Salvador. Von dort flogen wir dann nach Rio de Janeiro. Hier waren wir

dann noch 3 Tage. Rio de Janeiro ist eine tolle Stadt mit sehr viel Grün (atlantischer Regenwald) und beeindruckenden Sehenswürdigkeiten (Jesus Statue, Zuckerhut u.v.m.) In Rio besuchten wir im berühmten Maracana-Stadion noch das Viertelfinale zwischen Deutschland und Frankreich, was für uns Fußballfans natürlich auch ein sehr beeindruckendes Erlebnis darstellte.
Von Rio aus sind wir dann wieder mit einem Leihauto die grüne Küste Richtung Sao Paulo gefahren. An der grünen Küste – die den Namen auch verdient – hatten wir insgesamt 3 Übernachtungen. Durch die vielen, vorgelagerten Inseln sind die ersten 200 km Richtung Sao Paulo ein „Traum“ ☺
Danach beginnt die Hochebene und bereits 70 km vor Sao Paulo beginnt die Industriezone. In Sao Paulo selbst erlebten wir noch das Halbfinale zwischen Argentinien und Holland. Von Sao Paulo ging es dann am Donnerstag, 10.07. mit Zwischenlandung in Lissabon wieder zurück nach Frankfurt.

Eine sehr beeindruckende, wunderschöne Reise geht zu Ende ☺☺☺☺